

politik. offen NEWSLETTER

Ausgabe: 21 / Februar 2012 • Herausgeberin: Hanka Kliese, MdL; Texte: Sabine Sieble, Tobias Virgin, Hanka Kliese • Gestaltung: Lysann Németh

Liebe Leserinnen und Leser,

vor dem historischen Hintergrund der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus mehren sich in diesen Wochen die Gedenktage: Am 27. Januar wurde in zahlreichen Veranstaltungen an die Befreiung der Konzentrationslager erinnert, am 13. Februar gedenkt die Stadt Dresden den Opfern des Zweiten Weltkrieges und damit verbunden auch denen, die der Bombardierung der Stadt zum Opfer fallen mussten. Für Chemnitz ist der 5. März als Friedenstag seit vielen Jahren ein wichtiges Datum. Auch in diesem Jahr wird es darum gehen, Straßen und Plätze gegen den Missbrauch durch Rechtsextremisten zu verteidigen. Denn überall dort, wo DemokratInnen bei Wind und Wetter zusammen stehen, ist kein Platz für Neonazis. In diesem Sinne fordere ich Sie auf, am 13. Februar in Dresden und am 5. März in Chemnitz auf die Straße zu gehen und neonazistischen Umtrieben ein friedliches Gedenken entgegen zu setzen.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Hanka Kliese



Am 5. März in Chemnitz: Gesicht zeigen gegen Rechtsextremismus und Geschichtsrevisionismus

Auch in diesem Jahr wollen rechtsextreme Kräfte den Jahrestag der Bombardierung der Stadt Chemnitz, den 5. März, für ihre Zwecke missbrauchen. Im Vorfeld des geplanten Neonaziaufmarsches beteiligt sich das politik.offen-Team an den mannigfaltigen Bündnisaktivitäten. Ob Gegendemonstrationen bzw. kreativen Gegenaktionen – der Protest an diesem Tag wird kreativ, lautstark und bunt sein.

Hanka Kliese und ihr Team engagieren sich u.a. in dem Projekt „Gesicht zeigen gegen Rechts“. Diese Aktion wird gemeinsam mit der Chemnitzer AWO, der AG In- und Ausländer, der Bürgerinitiative „Mitte gegen Rechts“, den Jusos Chemnitz und der Werbeagentur „Amigo“ durchgeführt. Neben einer Plakataktion, die – wie es der Titel verrät – Gesichter von Menschen zeigt, die sich gegen Rechtsextremismus positionieren, klärt ein Info-Container über Kleidercodes, Lifestyle und Musik innerhalb der rechten Szene auf. Dies geschieht an zentraler Stelle – mitten in der Innenstadt, neben dem Roten Turm. Ab dem 15. Februar wird der Container dort von Freiwilligen jeweils freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und betreut werden. Natürlich ist auch ein Ziel, für den 5. März zu sensibilisieren und dafür zu werben, dass an diesem Tag möglichst viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer ihren Protest gegen den Neonaziaufmarsch artikulieren. Möglichkeiten dazu gibt es viele. Ein Marsch der Neonazi durch unsere Stadt – wie im letzten Jahr geschehen – darf es nicht noch einmal geben. Weitere Informationen gibt es unter: www.gesicht-zeigen-gegen-rechts.de.

Auch die Schülerzeitung „fünfterdritter“ informiert sachlich über den geplanten Neonazi-Aufmarsch sowie über Gegenproteste in Chemnitz. Das gut gemachte Informationsheft engagierter Schülerinnen und Schüler sowie weiteres Material, darunter Postkarten, Aufkleber und Plakate, können unter www.fuenfterdritter.wordpress.com heruntergeladen werden.



Engagierte Schüler mobilisieren mit einer Schülerzeitung, Aufklebern und Postkarten für den 5. März.



Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus im Landtag

„Ohne Kenntnis unserer Geschichte bleibt die Gegenwart unbegreifbar“ hat uns Helmut Schmidt auf den Weg gegeben. Am 27. Januar fand auch im Sächsischen Landtag eine Gedenkveranstaltung statt, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnerte. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Euthanasie. In einem faktenreichen Vortrag schilderte der Leiter der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein Dr. Boris Böhm die systematische Vernichtung von Kindern und Erwachsenen mit Behinderung und seelischen Erkrankungen zur Zeit des „Dritten Reiches“ in Sachsen. Ein Beitrag von Schauspielern der Landesbühnen, in dem aus Zeitdokumenten wie Briefen von Angehörigen ermordeter Kinder gelesen wurde, rührte die Zuhörerschaft deutlich. Durch die einzelnen Sprechbeiträge, aber auch die musikalische Untermalung mit slawischen Stücken sowie der Titelmelodie aus dem Film „Schindlers Liste“ erhielt die Veranstaltung, zu deren Ausgestaltung die Stiftung Sächsischer Gedenkstätten maßgeblich beitrug, einen würdevollen Rahmen. Im anschließenden Gespräch konnten die Abgeordneten Vertreter der Opferverbände näher kennen lernen. Auch Justin Sonder, Auschwitz-Überlebender aus Chemnitz, war in den Landtag nach Dresden gekommen. Die Veranstaltung wurde ebenso von Schülerinnen und Schülern aus Pirna und Dresden besucht, sodass Parlamentarier, Opferverbände und Vertreter der Staatsregierung nicht unter sich blieben. Das Thema Euthanasie war sicherlich allen Teilnehmern der Gedenkstunde vorher bekannt, dennoch gab es viele Dinge zu erfahren, die auf diese Weise noch nicht bewusst waren: Etwa die Tatsache, dass die Aufarbeitung des Themas erst in den 1990er Jahren voran getrieben wurde.



Der Chemnitzer Auschwitz-Überlebende Justin Sonder



Sächsische Sportgala

Es war ein voller Erfolg aus Chemnitzer Sicht: Am 14. Januar wurden auf der Sächsischen Sportgala des Landessportbundes die Sportler des Jahres 2011 im festlichen Rahmen geehrt. In den drei wichtigsten Kategorien – Sportler/in und Mannschaft des Jahres – konnten Sportler aus der Region reüssieren. David Storl, jüngster Weltmeister im Kugelstoßen, und das erfolgreiche Eiskunstlaufpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy erhielten die entsprechenden Ehrungen. In seiner Laudatio für David Storl sprach der einstige DDR-Olympiasieger im Kugelstoßen Ulf Timmermann von Storl als einem "Ausnahmeathleten". Storl, der beim LAC Erdgas Chemnitz e.V. trainiert, nahm die Ehrung sichtlich erfreut entgegen und erhielt neben der "Sport Krone" noch eine Bananen-Schokoladentorte, die zu seiner bevorzugten Kalorienzufuhr vor Wettkämpfen zählt.



Kugelstoß-Weltmeister David Storl mit seinem Unterstützer Peter Seifert



Terminvorschau

13./18. Februar	Menschenkette und Demokratiedemo in Dresden
21. Februar	Runder Tisch Novellierung Gleichstellungsgesetz im Sächsischen Landtag
29. Februar 18:00 Uhr	AsJ-Fachforum „Sicherheitsarchitektur in Zeiten des braunen Terrors“ im Georg-Landgraf-Forum Chemnitz
2. März ab 9:30 Uhr	Frauenkongress und Verleihung des 15. Frauenpreises der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
3. März	Parteitag des SPD-Unterbezirks Chemnitz
5. März ab 16:00 Uhr	Chemnitzer Friedenstag mit zahlreichen Aktionen und Demonstrationen in der Innenstadt
7. März	Treffen der Projektgruppe „Starke Kinder“ der SPD-Landtagsfraktion



Startschuss „Chemnitz für alle“

Vor zwei Jahren, am 26. März, lud Hanka Kliese Vereine und Verbände der Behindertenhilfe ins Kulturkaufhaus DAStietz ein, um mit ihnen gemeinsam den 1. Jahrestag der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention durch Deutschland zu feiern. Die Initiativegruppe „Chemnitz für Alle“ um Hanka Kliese überreichte seinerzeit an Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eine Resolution. Darin waren Maßnahmen aufgelistet, die aus unserer Stadt eine vollumfänglich barrierefreie Stadt, eben ein Chemnitz für Alle machen sollen. Seither ist einiges geschehen; das Wort „Inklusion“ ist inzwischen in aller Munde. So manche Barriere wurde in Chemnitz beseitigt: Bequemlichkeitsstreifen erleichtern (nicht nur) mobilitätseingeschränkten Menschen nun die Querung des Marktes. „Klick Stones“ an der Zentralhaltestelle weisen blinde Menschen akustisch auf die Kreuzung hin. Doch eines fehlt nach wie vor: ein lokaler Aktionsplan – und damit ein Bekenntnis und der Wille der Stadt, konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einzuleiten. Aus diesem Grund hat sich die Initiativegruppe „Chemnitz für Alle“ nach zwei Jahren wieder zusammengefunden. Die Planungen für den diesjährigen 26. März laufen auf Hochtouren.



Vor zwei Jahren am 26. März im Tietz



Neues vom Verein Lern- und Gedenkort Kaßberggefängnis

In den wenigen Wochen seit der Vereinsgründung ist viel geschehen: Ein Landtagsbeschluss sichert nunmehr ab, dass die Verkaufsverhandlungen ausgesetzt werden müssen bzw. nicht ohne den Verein geführt werden können. Erste Verhandlungen mit einem Investor fanden bereits statt. Im Rahmen des ergebnisoffenen Gesprächs konnte der Verein seine Ansprüche auf historisch relevantes und authentisches Gelände geltend machen. Dank des ehrenamtlichen Engagements von Thomas Ranisch und Kai-Uwe Rümmler hat der Verein in kurzer Zeit einen aussagekräftigen Internetauftritt bekommen. Unter www.gedenkort-kassberg.de können Sie sich u.a. über Veranstaltungen informieren und Zeitzeugenberichte nachlesen. Wer mit Mitgliedern des Vereins ins Gespräch kommen möchte, kann dies z.B. zur Museumsnacht am 5. Mai tun. Dann wird der „Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V.“ auf dem einstigen Gefängnisgelände mit einem Programm präsent sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher. Mehr zu den Vorstellungen des Vereins über eine Ausgestaltung des Gedenkortes kann auch bei Sachsen Fernsehen nachgeschaut werden: <http://www.sachsenfernsehen.de/default.aspx?showNews=1102529&ID=1095>



Ein Besuch auf der Homepage des Vereins lohnt sich



Neujahrsempfang I

Am 1. Februar folgten zahlreiche Handwerker der Region, Politiker, Bankvorstände und weitere Gäste der Einladung der Handwerkskammer Chemnitz (HWK) zu ihrem Jahresempfang in den Chemnitzer Hof. Dietmar Mothes, Präsident der HWK, begrüßte die Anwesenden. In seiner kurzen Ansprache machte er deutlich, dass das Handwerk nicht die „verlängerte Schulbank“ ist und Versäumnisse der Schulen, v.a. in den Grundlagenfächern Mathematik und Deutsch, ausbessern kann. Positiv bewertete er das Ansinnen der Kultusministerkonferenz, einen Meisterabschluss einem Bachelor-Abschluss gleichzustellen: „Der Mensch beginnt nicht erst beim Abitur“, zitierte er den anwesenden Ministerpräsidenten Stanislav Tillich aus einer früheren Rede. Zum Schluss seiner Begrüßung rief Mothes alle Handwerksmeister und deren Mitarbeiter auf, am 5. März ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen, indem sie sich Am Wall versammeln und gemeinsam zum Friedenskreuz auf den Marktplatz gehen sollen – ein Aufruf, der großen Beifall fand. Das weitere Programm sah anschließend Stanislav Tillich mit einer einstündigen Rede zum Euro und der Euro-Krise sowie Grußworte der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vor. Diese nutzte die Gelegenheit und erinnerte den Ministerpräsidenten daran, dass Chemnitz nicht vom Fernverkehr abgehängt werden darf und endlich die vollständige Elektrifizierung der Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig erfolgen muss. Hanka Kliese hat dazu unlängst im Landtag eine Kleine Anfrage gestellt.



„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“
Mit diesem Slogan und witzigen Motiven wirbt das Handwerk für sich. (Quelle: www.handwerk.de)



„Situation von Frauen in Lateinamerika“ – Wolfgang Gunkel zu Gast bei der ASF (von Peggy Szymenderski)

Am 31. Januar durfte die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Chemnitz den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Gunkel im Frauenzentrum Lila Villa begrüßen. Er berichtete über die Situation von Frauen in Lateinamerika. Als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages konnte er sich auf Dienstreisen unter anderem nach Kolumbien und Peru ein Bild von der Menschenrechtssituation vor Ort machen.

Obwohl bereits um 1870 Frauen in Vélez (Kolumbien) das Frauenwahlrecht erhielten und Frauen in Mexiko um 1910 zu industriellen Arbeit in Fabriken zugelassen wurden, hatten diese Anfänge kaum positiven Einfluss auf die Entwicklung der Rechte der Frauen in Lateinamerika. Erschwerend wirkt dabei beispielsweise die geringe Bildungspartizipation der Frauen, vor allem der indigenen Bevölkerung, trotz der Aufhebung des Bildungsembargos. Zudem herrscht ein sehr konservativ geprägter Lebensstil vor. Die damit verbundenen Verhaltensweisen sind nur schwer aufzubrechen. Vier zentrale Problembereiche benannte Wolfgang Gunkel, in denen die Verletzung der Rechte an Frauen am stärksten zum Vorschein treten: sexuelle Gewalt an Frauen, binnervertriebene Frauen, indigene Frauen und Hausangestellte.

Auf seinen Reisen wird Wolfgang Gunkel von NGOs wie Terre des femmes unterstützt und immer wieder auf das Schicksal vieler Frauen sowie auf mutige Frauenrechtlerinnen aufmerksam gemacht. Seine Berichte werden in der Bundesregierung sehr ernst genommen. Der Bundespräsident, der Außenminister und der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung haben ihm Unterstützung bei der Verbesserung der Situation von Frauen in Lateinamerika zugesagt.



Wolfgang Gunkel zu Gast in der Lila Villa

**Neujahrsempfang II**

Quizfrage: Wo treffen sich an einem Abend VertreterInnen der Behindertenhilfe und der Wohlfahrtspflege, der Vizepräsident und ein weiteres Mitglied des Sächsischen Landtages, die Chemnitzer Oberbürgermeisterin, Oberbürgermeister a.D. und SPD-Stadträte sowie zahlreiche Chemnitzer SozialdemokratInnen? Antwort: Auf dem Neujahrsempfang der SPD Chemnitz in der „kantine“ mitten im Zentrum von Chemnitz.

In seinen einführenden und zum Ende hin sehr bewegenden, persönlichen Worten blickte der Vorsitzende des SPD-Unterbezirks, Sven Schulze, auf das zurückliegende und kommende Jahr. Viel hat sich die SPD Chemnitz vorgenommen; tatkräftige Unterstützung von Mitglieder sowie Freunden der Sozialdemokratie ist dabei immer willkommen. Im Anschluss lieferte Karlheinz Petersen, Geschäftsführer des AWO-Landesverbandes, einen fachlichen Einblick in die unzähligen Herausforderungen, vor denen ein Spitzenverband der Wohlfahrtspflege steht. Auch Barbara Ludwig sprach zu den ca. 70 Gästen, wünschte ihnen Gesundheit im neuen Jahr und bekräftigte, dass sich neue Aufgaben am besten gemeinsam erfolgreich anpacken lassen.

Den Grundstein für Gemeinsames hat der Neujahrsempfang gelegt. Das Konzept, im Stadtbild präsent zu sein, lokale Akteure aus unterschiedlichen Bereichen einzuladen und auf diese Weise Begegnungs-, Kontakt- und vielleicht auch Kooperationsmöglichkeiten herzustellen, steht der SPD Chemnitz gut zu Gesicht. Ein Konzept, das hoffentlich im nächsten Jahr oder auch bei anderen Veranstaltungen wiederholt wird.



Zahlreiche Gäste auf dem SPD-Neujahrsempfang; vorn im Bild: Doris Müller, Peter Seifert und Horst Wehner (v.l.n.r.)

